

Der Hl. Fabianus



Der Hl. Fabianus wurde im Jahre 236 Bischof von Rom. Bei der Wahl flog eine Taube herbei und setzte sich auf seinen Kopf, daraufhin wählte man ihn einstimmig zum Bischof von Rom. Er hatte er diente zur Zeit der Kaiser Philippus und Gordian und war ein hart arbeitender Bischof. Er förderte auch die Tendenz zu einer hierarchischen Struktur der Kirche, indem er das Gebiet von Rom in sieben Bezirke einteilte, die jeweils von einem Diakon betreut wurden. Ihm wird auch die Erweiterung der Katakomben zugeschrieben. Während seiner Amtszeit erlebte die orthodoxe Kirche von Rom, eine Differenzierung ihrer Aufgaben in die seitdem gültigen verschiedenen Weihegrade. Die Kirche begann, ihre Aufzeichnungen sorgfältiger zu führen. Davon zeugt Fabianus Ernennung von Notaren, um die Viten der Märtyrer zu erfassen.

Fabianus war eines der ersten Opfer der Christenverfolgung unter Kaiser Decius. Der Hl. Kirchenvater Cyprian von Karthago schrieb einen Brief an die Kirche von Rom, in dem er ihr zum Märtyrertod ihres Bischofs gratuliert: nach einer vorbildhaften Amtsführung sei ihm nun der ehrenvolle Tod des Blutzeugen geschenkt worden.

Unser Herr hatte gesagt: „Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.“ (*Offb 2, 20*)

Das Fest des Hl. Fabianus wird am 5. August gefeiert.